



## Wichtiges Hilfsmittel

Interview | Sternberg nutzt Tablet gerne

VS-Villingen. Wieland Sternberg ist Diplom-Kaufmann und arbeitet seit vier Jahren als Dozent im Vatter Bildungszentrum Villingen. Er unterrichtet Fächer wie zum Beispiel Marketing und Kommunikation. Sternberg wurde befragt, welches Hilfsmittel er täglich und gern im Beruf benutzt.

### Welche Produkte oder Dienstleistungen sind in Ihrem Beruf notwendig?

Als Dozent möchte ich meinen Schülern viel erklären und zeigen. Dafür benötige ich verschiedene Produkte, wie zum Beispiel Lehrbücher, Tafel, Computer und Projektor.

### Könnten Sie uns ein Produkt Ihrer Wahl beschreiben?

Dieses Produkt ist mein Tablet-Computer. Es ist möglich, dieses Gerät an den Projektor anzuschließen, sodass alle Schüler sehr gut sehen können, was ich gerade zeige. Zum Beispiel kann ich mit

einem besonderen Stift auf diesem Computer schreiben und Notizen in allen Farben machen. Außerdem lassen sich leicht Bilder und Texte aus dem Internet in die Notizen einfügen.

### Gibt es auch Nachteile?

Ein Nachteil des Tablet-Computers ist, dass man mehr im Sitzen arbeitet. Da bekommt man schnell Verspannungen in den Schultern.

### Könnten Sie Ihren Beruf ohne dies ausüben? Was wäre anders?

Ja, schon, aber dann würde der Unterricht viel an Qualität verlieren. Für den Online-Unterricht benötige ich das Gerät ganz besonders. Hierbei möchte ich auf gar keinen Fall darauf verzichten.

■ **Das Gespräch führte Alexandru Magdas.**

■ **Der Autor ist Kursteilnehmer des berufsbezogenen Deutschkurses B2 für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund des Vatter Bildungszentrums Villingen.**



Simav Othman spricht mit Gaby Braun über die Arbeitssuche in Deutschland.

Foto: Wischert

## So bewirbt man sich richtig

Interview | Gaby Braun gibt Schülern Tipps für die Arbeitssuche in Deutschland

VS-Villingen. Gaby Braun gibt Tipps zum Thema »Arbeitssuche in Deutschland«.

**Guten Tag und vielen Dank, dass Sie für unser ZiSch-Projekt, Zeitung in der Schule, ein Interview geben. Könnten Sie uns bitte Ihren Namen und Ihren Beruf verraten?**

Mein Name ist Gaby Braun, und ich bin gelernte Bürokauffrau und Wirtschaftsassistentin. Zudem habe ich eine Ausbildereignung. Hier beim Vatter Bildungszentrum bin ich im Bildungsmanagement tätig und betreue unsere erwachsenen Schüler während ihrer Umschulung in einen neuen Beruf.

**Wir möchten heute von Ihnen erfahren, wie die Arbeitssuche in Deutschland funktioniert. Wen müsste man zuerst kontaktieren?**

In fast jedem Unternehmen gibt es eine Personalabteilung, die für Interessierte, die

eine Stelle suchen, zuständig ist. Wenn es sich um eine ausgeschriebene Stelle handelt beispielsweise in der Tagespresse oder im Internet, stehen die Ansprechpartner häufig mit dabei.

### Wo könnte man Arbeitsangebote suchen und finden?

Stellen kann man in der Tat auf verschiedenen Wegen finden. Die Presse ist sozusagen das klassische Medium hierfür. Zum anderen gibt es im Internet verschiedene Möglichkeiten über eigens dazu existierende Plattformen und natürlich auch die Jobbörse der Agentur für Arbeit. Selbstverständlich sind Messen und Informationen über den Freundes- und Bekanntenkreis auch eine gute Quelle.

### Kann man auch aktiv etwas unternehmen, um eine Arbeit zu finden?

Selbst aktiv zu werden ist der Schlüssel zum Erfolg. Findet man keine entsprechende Stellenanzeige sucht man sich

zum Beispiel im Internet eine Firma, die einen interessiert und schaut auf der Webseite nach der Adresse und bewirbt sich initiativ bei der zuständigen Stelle oder Person (Personalabteilung). Man kann, neben einer Anzeige in der Presse zu schalten auch auf den Internetplattformen sein Profil einstellen und damit auf Stellensuche gehen.

### Was sollte eine Bewerbungsmappe beinhalten?

Eine gute Bewerbung soll wie das Wort schon sagt für Sie Werbung von sich machen. Hierzu ist ein schönes Bewerbungsfoto auf einem Deckblatt sehr hilfreich – alternativ können Sie Ihr Foto auch oben auf den Lebenslauf einfügen. Ein vollständiger und lückenloser Lebenslauf und ein Bewerbungsanschreiben sind auf jeden Fall zwingend notwendig. Zudem müssen Sie Ihre Zeugnisse beifügen. Mit den Zeugnissen weisen Sie Ihre eventuellen Schul- und Ausbildungen nach.

Zeugnisse von vorangegangenen Arbeitsstellen sind ebenfalls für Ihre persönliche Bewertung sehr von Vorteil und soweit vorhanden auf jeden Fall beizufügen.

### Wie sollte ein guter Lebenslauf aussehen?

Wie bereits erwähnt sollte ein Lebenslauf auf jeden Fall ohne zeitliche Lücken sein. Zudem gehören Ihre persönlichen Daten wie Geburtstag und Geburtsort, die Staatsangehörigkeit und Ihr Familienstand hinein.

**Vielen Dank für das Interview. Das ZiSch-Team möchte Ihnen das heutige Exemplar des Schwarzwälder Boten schenken.**

■ **Das Gespräch führte Simav Othman.**

■ **Die Autorin ist Kursteilnehmerin des berufsbezogenen Deutschkurses B2 für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund des Vatter Bildungszentrums Villingen.**



Alexandru Magdas interviewt Wieland Sternberg. Foto: Wischert

## INFO

### Das Projekt

Zeitung in der Schule, kurz ZiSch, heißt das Medienprojekt des Schwarzwälder Boten, das dieser in Kooperation mit der Sparkasse Schwarzwald-Baar anbietet. Für zahlreiche kaufmännischen Schüler im Landkreis Schwarzwald-Baar aus 15 Schulklassen der Klassenstufen acht bis zehn sowie jun-

gen Erwachsenen mit Migrationshintergrund steht damit während des Projektzeitraums die Tageszeitung auf dem Stundenplan. Auf dieser Seite lesen Sie mehrere Artikel von den Schülern, die im Rahmen dieses Medienprojekts entstanden sind.

## »Ihre Arbeitskraft wird immer wertvoller«

Interview | Wie man sich auf Bewerbungsgespräche gut vorbereitet

VS-Villingen. Zum Thema Bewerbungsgespräch gibt Manuel Marschall Auskunft. Marschall ist Dozent am Vatter Bildungszentrum Villingen und unterrichtet in verschiedenen kaufmännischen Fächern. Das Thema des Interviews war »Tipps für Bewerbungsgespräche in Deutschland«.

### Wir möchten heute von Ihnen erfahren, worauf es bei einem Bewerbungsgespräch in Deutschland ankommt.

Zur Vorbereitung empfehle ich Ihnen die Homepage des Unternehmens gründlich anzuschauen. Es ist eine wichtige Quelle für Informationen. Wer sind wichtige Kunden? Wie ist die Historie der Firma, wo liegen die Anfänge des Unternehmens? Wie kleiden sich die Mitarbeiter auf den Fotos? Oft können Sie sich dadurch auch schon

wichtige Fragen beantworten. Behalten Sie auch Ihren eigenen Social-Media-Auftritt im Auge, Personaler googeln Sie ebenfalls. Welche Bilder kursieren von Ihnen im Netz? Halten Sie Ihr Profil in beruflichen Netzwerken wie »LinkedIn« aktuell.

### Könnten Sie uns typische Fragen von einem Bewerbungsgespräch nennen?

»Was wissen Sie über unser Unternehmen?« Wenn Sie Ihre Hausaufgaben gemacht haben ein Klacks, ansonsten kann hier bereits zu Beginn des Gesprächs das erste Fettnäpfchen lauern. »Nennen Sie uns zwei Ihrer Stärken und Schwächen.« Besonders die Schwächen stellen einen vor ein ernstes Problem, wenn man sich nicht vorbereitet hat. Wählen Sie Schwächen die nicht wichtig für Ihre Arbeit sind, aber auch nicht

zu gezwungen wirken. »Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre es?« Die Fragen des Personalers müssen nicht immer etwas mit der Arbeit zu tun haben, oft wird beobachtet wie Sie auf unvorhergesehene Situationen reagieren. Bleiben Sie gelassen und mit Humor, lassen Sie sich nicht verunsichern.

### Hatten Sie schon mal ein Bewerbungsgespräch mit Pannen? Erzählen Sie.

Als Berufsanfänger wurde ich telefonisch zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. In meiner Freude vergaß ich mir den Termin aufzuschreiben und wurde mir prompt unsicher, ob ich mir den Termin richtig gemerkt hatte. Aus Angst schlecht aufzufallen, traute ich mich nicht anzurufen und ging tatsächlich einen ganzen Tag zu früh zum Vorstellungsgespräch. Der Perso-

naler reagierte sehr humorvoll und professionell, mein Gespräch fand am nächsten Tag auch tatsächlich statt, die Chance auf die Stelle hatte ich aber bereits verspielt.

### Welche wichtigen Tipps hätten Sie für uns Zuwanderer?

Verkaufen Sie sich nicht unter Wert und lassen Sie sich nicht alles gefallen. Natürlich ist ein geregelt Einkommen für Sie wichtig, aber Ihre Arbeitskraft für den Arbeitgeber genauso! Sehen Sie sich als gleichberechtigten Partner im Bewerbungsgespräch, nicht als Bittsteller. Ihre Arbeitskraft wird immer wertvoller, schon heute gibt es einen für die Wirtschaft sehr schmerzhaften Mangel an Fachkräften. Die Teilnahme an diesem Sprachkurs beweist, dass Sie an sich arbeiten und ein wertvoller Mitarbeiter sein kön-



Anatol Costin im Gespräch mit Manuel Marschall. Foto: Pirlog

nen. Die Unternehmen brauchen uns und wir brauchen sie.

**Vielen Dank, dass Sie uns an der professionellen Praxis des Vorstellungsgesprächs teilhaben lassen. Wir haben eine sehr gute Übung erhalten, wie wir uns im Vorstellungsgespräch präsentieren können.**

■ **Das Gespräch führte Anatol Costin.**

■ **Der Autor ist Kursteilnehmer des berufsbezogenen Deutschkurses B2 für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund des Vatter Bildungszentrums Villingen.**